

EIFEL ZEITUNG

[Impressum](#) | [Mediadaten](#) | [Kontakt](#) | [rechtlicher Hinweis](#)

er klicken!

Anzeigenmarkt

Familienanzeigen

Anzeige aufgeben

Notdienste

Apotheken

Ärzte

Nachrichten

Eifeltorial & Moseltorial

Wirtschaft

Politik

Sport

Motorsport

Kultur

Tourismus

Soziales

Events / Termine

Polizeireport

Region

Vulkaneifel - DAU

Bernkastel-Wittlich - WIL

Cochem-Zell - COC

Eifelkreis Bitburg-Prüm - BIT

Adenau - AW

Auto & Mobiles

Job & Karriere

Natur & Umwelt & Tier

Wellness & Gesundheit

Kulinarische Eifel

Familie

Interviews

Leserbriefe

Diverses

Frauen

Recht

Fotogalerien

Senioren-Zeitung

EIFELvital

EIFEL60plus

Senioren-Blättchen

Serien

Kinder der Eifel

Zukunftspreis Heimat

Eifeler Handwerk und

Sie sind hier: [Startseite](#) » [Titelseite](#) » Artikel lesen

Erneuerbare Energien – die Eifel auf der Suche nach einer Position

- 09.11.2011 -



Sibylle Bauer (Vordergrund) vom RVDL Eifel und Frithjof Kühn (mit Mikrofon), Vorsitzender des RVDL. Foto: Hans-Peter Kuhnen

Daun. Plötzlich ist alles anders: Nach der Katastrophe in Fukushima ist der Atomausstieg zur baldigen Realität geworden, bis 2030 will Rheinland-Pfalz sich zu 100% mit regenerativen Energien versorgen. Anspruchsvolle Zielsetzungen, in atemberaubendem Tempo beschlossen. Über die richtigen Wege wird intensiv diskutiert.

Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Regionalverband Eifel hatte das Thema schon lange auf seiner Tagesordnung, plötzlich fand er sich mit einem Symposium in der Mitte einer brisanten Diskussion wieder:

Anzeige

Bio-Reststoffe & Biomasse

Hersteller für KWK-Anlagen, Heizwerke & Kraftwerke 1 - 30 MWth.
www.lambion.de

Einspeisungsvergütung

Förderung vom Staat für erneuerbare Energielösungen. EnBW informiert!
www.enbw.com/solar

Albedon ...Neue Energie

Photovoltaikanlagen von hoher Qualität vom Meisterbetrieb.
www.albedon.eu

Windkraft für Ihr Zuhause

Kleine, leise Mikrowindkraftanlagen 800 Watt Leistung für Dachmontage
www.fusystems.de

Erneuerbare Energien und Landschaftsschutz

Gewerbe
Mittelstand - Innovation -
Zukunft



Koalitionsvertrag

Hier können Sie sich den Koalitionsvertrag downloaden!

Sibylle Bauer, Vorsitzende des Vereins in der Eifel, wies in ihrer Einleitung auf die vielfältigen Konflikte hin, die hier lauern und betonte die Bedeutung der Landschaft für die Identität der Menschen: "Wir setzen uns nicht aus Nostalgie für den Erhalt ein, sondern weil auch die Landschaft einen hohen Wert hat. Es gilt, das richtige Maß zu finden."

Hochkarätig besetzt war die Referentenliste bei der eintägigen Veranstaltung (5. November) im Forum in Daun. Das Wirtschaftsministerium, das RWE, die Wissenschaft, die Naturschutzverbände, die Denkmalpflege, Land-, Forst- und Wasserkraftwirtschaft sowie die Landschafts- und Heimatpflege waren kompetent vertreten und machten damit Wichtigkeit des Themas, aber auch die Bandbreite der Meinungen und Interessen deutlich.

Über einige Punkte herrschte Einigkeit:

- Die politischen Ziele sind ambitioniert.
- Die Landschaft wird sich durch den neuen Umgang mit Energie verändern.
- Eine breite gesellschaftliche Akzeptanz muss geschaffen werden, damit die Eifel nicht durch dies Thema auseinanderdividiert wird.

Das Konfliktpotential aber ist groß und nur schwer überschaubar, die Konflikte laufen auch nicht entlang der üblichen Linien, es gibt neue Gewinner und neue Verlierer.

Beispiel Windkraft: Nur zwei Prozent der Landesfläche in Rheinland-Pfalz sollen als Flächen für Windkraft genutzt werden, die Raumwirkung in der Landschaft ist aber schon jetzt deutlich gravierender. Um Windenergie möglichst effizient zu nutzen, ist nach Ansicht der Befürworter „repowering“, also Modernisierung alter Anlagen und vor allem Konzentration auf die Standorte mit dem höchsten Windanfall nötig. Das sind die meist bewaldeten Bergkämme, die einst als Tabuzonen galten, aber nun für Windkraftanlagen freigegeben sind. Landwirte, Investoren und Gemeinden wollen profitieren. In den Gemeinden, denen die Planungshoheit übertragen wurde, ist eine ungeahnte Goldgräberstimmung ausgebrochen, alle lechzen nach Windrädern, je höher und leistungsfähiger, desto besser.

Die Kritiker sehen damit nicht nur den Lebensraum geschützter Vögel und die Überfluggebiete von Zugvögeln bedroht, sondern das zentrale Alleinstellungsmerkmal der Eifel: Das einzigartige Landschaftsbild, die Stille und Unberührtheit der Wälder. Identität, Heimatgefühl der Menschen ist gefährdet, aber auch der zentrale Wirtschaftsfaktor Tourismus. Schließlich wird das Bild der Landschaft auf weit mehr als nur zwei Prozent der Fläche zerstört. Auch die ökonomische Rechnung wurde in Frage gestellt, viele Windkraftanlagen haben längst Insolvenz angemeldet.

Beispiel Biomasse: Viele konkrete Beispiele belegen, dass der Anbau von Energiepflanzen hergebrachte Nutzungsformen des Bodens verändert: heimische Pflanzen werden verdrängt und müssen zum Teil heute importiert werden, völlig ungeeignete Standorte werden genutzt, naturnahes Offenland wird wieder mit Monokulturen bewirtschaftet, die Bodenqualität sinkt durch Auslaugung und das vielfältige Landschaftsbild wird zerstört. Durch Veränderung von Boden- und Pachtpreisen wird auch das soziale Gefüge in den Dörfern verändert.

Beispiel Wasserkraft: Die Nutzung von Wasserkraftwerken bietet einerseits ein hohes Potential für Energie im stetig verfügbaren Grundlastbereich, führt aber andererseits wieder zu Eingriffen gerade in Bachbereichen, die bislang noch naturähnlich geblieben sind.

Beispiel Photovoltaik: Ist in der Fläche einfach zu verwirklichen, bedeutet aber einen hohen Flächenverbrauch und in Mittelgebirgslagen einen weiteren Eingriff in das Landschaftsbild (im Flachland relativ leicht den Blicken entziehbar). Zugvögel verwechseln solche Anlagen häufig mit Gewässern und verlieren dadurch die Orientierung. Gleichzeitig ist die Kostenbilanz, bezogen auf die CO₂-Vermeidung, bei der Photovoltaik am schlechtesten.

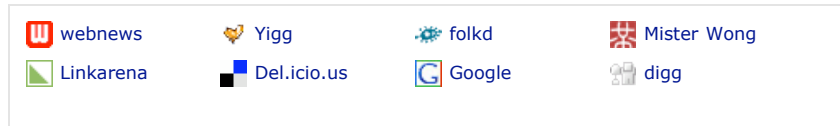
Die lebhafteste Diskussion, die sich bis in den Abend zog, machte deutlich, wie sehr hier eine ganz neue Thematik aufgekommen ist, die Chancen und Risiken birgt, die Gewinner und Verlierer schafft, die Befürworte und Gegner in neue Positionen drängt. Viel Aufklärungs- und Abstimmungsarbeit innerhalb der Gesellschaft ist nötig, um eine breite Akzeptanz zu erreichen. Deshalb wies gerade Heinz Onnertz, Landrat des Vulkaneifelkreises Daun darauf hin, den Dingen die nötige Zeit zu geben, nicht in hohem Tempo Fakten zu schaffen, ohne sich über die Folgen zu vergewissern. Sibylle Bauer vom Rheinischen Vereins Eifel forderte entschieden, der Kulturlandschaft in der Diskussion ihren überragenden Wert

zugestehen und sie nicht einfach neuen ökonomischen oder energiepolitischen Zielsetzungen zu opfern.

von Christoph Wilmer

- Artikel aus Eifelzeitung 45. KW 2011 -

Bookmark:



Weitere Artikel aus "Titelseite"

- » Erneuerbare Energien – die Eifel auf der Suche nach einer Position
- » Patrick Schnieder neuer Generalsekretär der rheinland-pfälzischen CDU
- » Eifel Rallye Festival geht in 2012 weiter!
- » Qualitätsstadt Daun am 1. Advent-Sonntag geöffnet!
- » Nürburgring: Fast alles läuft nach Drehbuch
- » Gute Nachricht für Jünkerath!
- » Absturz mit Ultraleicht-Drachen endet tödlich
- » Kostenlose Busfahrt zur A1 - Demo nach Düsseldorf
- » 447.000 Euro für Bahnhof Wittlich
- » Weinprämierungsfeier: Staatsehrenpreise lotsen zu erstklassigen Weinen
- » Interview mit dem Erfinder von SUPERSCHUSS
- » Peinlich! Um 55,5 Milliarden Euro verrechnet!
- » Nürburgring-Konzept fährt vor die Wand
- » Fahndungs- und Kontrolltag „Interregio 2011“
- » Abgeordnete rufen zur Demonstration in Düsseldorf auf
- » Alle Bundeswehrstandorte in der Region bleiben erhalten!
- » Daun ist „Qualitätsstadt“
- » Wer Wind sät, erntet Sturm
- » Neue Wege zum Wohl der Patienten
- » A1-Unterschriften Aktion !
- » Jetzt muss gespart werden!
- » Einbruch in Bankfiliale
- » Landkreis Bernkastel-Wittlich schreibt Kulturpreis 2012 aus
- » Bundesehrenpreis für Weingut Josef Bernard-Kieren aus Graach
- » 300.000 EURO für die Traben-Trarbacher Unterwelt
- » Jetzt heißt es den Gürtel enger schnallen
- » Landesregierung beschließt Doppelhaushalt 2012/2013
- » „Zukunftsinitiative Eifel“ nur noch Pseudo-Veranstaltung?
- » Mutter von Prümer Baby gefunden
- » Klüsserather Weingut wird zur Fernsehkulisse
- » St. Salvator-Basilika strahlt in neuem Glanz

[Impressum](#) | [Mediadaten](#) | [Kontakt](#) | [rechtlicher Hinweis](#)